evangelisch
in Neviges

Winter 2025/26

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges

INHALT

Leitartikel	3
Aus dem Presbyterium	4 – 9
Bau & Friedhof	10 – 12
Mitarbeit	13
Rückblick Sommerkirche	14 – 20
Rückblick Glaubenskurs	21 – 23
Rückblick Gottesdienste	24 – 25
Weihnachtsgeschichte	26
Weihnachtsgottesdienste	27
Öffentlichkeitsarbeit	38
Gemeindekalender	29
Gottesdienstplan	30 – 31
Kinder | Jugendliche | Erwachsene	32
Kirchenchor	33
Rückblick Veranstaltungen	34 – 37
Veranstaltungen	38 – 41
Aus dem Kirchenkreis	42 – 45
Gruppen und Kreise	46 – 48
Jugend	49
Kita	50 – 51
Geburtstage	53 – 55
Taufen	56
Beerdigungen	57
Kontakte	58

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebeneicker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363

Redaktion: Anschrift siehe Herausgeber

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de

Telefon: 02053 503 2671

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Katja Romanek · Jörg Sindt

Die Fotos stammen, soweit nicht anders angeführt, aus den Bildarchiven *gemeindebrief.de* und *fundus* sowie von privat. Das Titelbild wurde von Max Sindt erstellt. Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider.

Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **März – Mai 2026** ist der **18. Januar 2026**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

nun steht der Winter vor der Türe und wir wollen auch in diesmal in der kalten Jahreszeit wieder zusammenrücken.

Winterkirche hat sich in den letzten Jahren bewährt. So wollen wir es auch in diesem Winter wieder machen. Wir kommen gemein(de)sam sonntags um 11 Uhr im Gemeindehaus zusammen, und essen anschließend gemeinschaftlich zu Mittag. Das Haus ist geheizt und wir haben gute Gemeinschaft.

Änderung gibt es aber trotzdem, in diesem Jahr wird es keinen lebendigen Adventskalender geben. Ich persönlich kann dies dieses Jahr als Organisator nicht leisten.

Weiterhin haben wir uns entscheiden müssen, die verlässlich offene Kirche, welche in den Sommermonaten nach Ostern regen Zulauf hatte, in den Zeiten der Winterkirche ruhen zu lassen. Aber man hat die Möglichkeit vor Ort bei Birgit Dywicki (Haus Nr. 6) zu klingeln. Sie hat einen Schlüssel.

Ich wünsche Ihnen und euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Übergang ins Jahr 2026.

Jörg Sindt

KRIPPE

Die leichten Futtertröge sind aus unserer Alltagswelt längst verschwunden, das Wort Krippe taucht nur noch zu Weihnachten auf. Ein Baby darin zu betten war Folge einer prekären Situation, was wir kaum noch nachvollziehen können.

Vor acht Jahrhunderten – da stand gerade mal die erste Kirche in Neviges – hat Franz von Assisi Weihnachten plastisch dargestellt, mitten im Wald: Da stellte er eine Krippe auf, besorgte Ochs und Esel und ein Baby samt Elternpaar. Vor dieser anschaulichen Kulisse hielt er eine Ansprache und sagte: „Weihnachten wird heute in der Kirche gefeiert – und das ist gut so. Aber angefangen hat es hier draußen – diese Krippe erzählt uns allen ganz anschaulich ein großes Geheimnis: Gott wird Mensch aus Liebe zu uns."

Seitdem hat es immer wieder Krippen-Darstellungen gegeben. Die armen und verachteten Hirten, normale Menschen aus Bethlehem, die drei Weisen als Stellvertreter der weltweiten Völkergemeinschaft. Sie alle kommen zum Wunder der Liebe in Fleisch und Blut.

So hat jede Zeit und jede Kultur Krippen dargestellt, indem für sie typische Menschen dazu kamen. Die Botschaft: Jesus ist für uns, für mich geboren!

So gibt es umfangreiche Krippen-Landschaften, in der die Fülle des jeweils aktuellen Lebens dargestellt wird. Das Kind in der Krippe ist dabei nur ein winziger Teil, verschwindet fast.

Genau das ist das Wunder: Gott wird klein, unscheinbar. Man kann ihn leicht übersehen. Er räumt nicht mit Gewalt in der Welt auf (Frage: wer von uns bliebe dabei bestehen?), sondern er nimmt unser endliches, sterbliches Leben auf sich, wird einfacher Mensch. Er nimmt den ganzen Irrsinn, den wir Menschen darstellen, auf sich und bricht darunter zusammen.

Warum? Aus Liebe.

Liebe bringt einen dazu, sich auf einen anderen einzulassen, sich zu verändern. Dass der ewige, allmächtige Gott so schwach, klein und zeitlich wird – das ist nur mit Liebe erklärbar.

Gottes Liebe kommt in unsere reale Welt, in Krisen und besorgniserregende Entwicklungen. So wie Jesus als Baby in einem Futterbehälter lag.

Gottes Liebe trotzt allem, was uns niederzieht: Sie bettet sich in alles Arme und Schwierige.

Weihnachten ist kein Verdrängen des Leids, sondern Trost in leidvollen Krisenzeiten. Gott kommt hinein in Krieg und Energiekrise, seine Hoffnung mischt sich in die gegenwärtigen und die vorhersehbaren Katastrophen, sein Heil geschieht angesichts des Zulaufs der radikalen Kräfte und Parteien, er trägt hindurch durch die ganz persönlichen Sorgen und Nöte. Es ist das größte Weihnachts-Geschenk, wenn wir das in Krisen-Zeiten für uns neu entdecken!

Gesegnete und freude-volle Weihnachten wünscht Ihnen,

Pfarrer Martin Weidner

Haushalt 2026

Der Haushaltsplan für 2026 und 2027 wurde im Finanzausschuss beraten und im November vom Presbyterium beschlossen.
Die Einnahmen über die Kirchensteuer werden voraussichtlich stabil bleiben. Besonders positiv wirken sich Veränderungen beim Friedhof an der Siebeneicker Straße aus. Jahre hoher Ausgaben liegen hinter uns, und wir bewegen uns in eine Konsolidierungsphase hinein. Zwar ist nicht ausgeschlossen, dass noch einmal punktuell höhere Kosten entstehen, eine Neuausschreibung für die Pflege des Friedhofs und der Abschluss eines Dreijahresvertrags geben uns jedoch einen sicheren finanziellen Rahmen vor. Ganz ausgeglichen wird der Haushalt im Bereich des Friedhofs dennoch nicht sein.
Was die Gebäude betrifft, so sind kleine Sanierungsmaßnahmen vorgesehen und bereits eingeplant.
Die Kosten in allen Bereichen steigen, insbesondere auch die Personalkosten. Da die Versorgungs- und Beihilfeumlage für die Festangestellten jetzt von uns als Gemeinde zu tragen ist, bedeutet dies erhebliche Mehrausgaben.
Die Haushaltsplanung für 2026 sieht ein leichtes Minus vor, das auch für das Jahr 2027 prognostiziert ist. Aufgrund der positiven Gesamttendenz wird uns das vorerst nicht belasten. Jedoch werden wir die Entwicklung im Haushalt sehr aufmerksam verfolgen und nach Stellschrauben suchen, um die Jahre ausgeglichen abschließen zu können.
Der Haushaltsplan wird für zwei Wochen im Januar zur Einsicht während der allgemeinen Öffnungszeiten im Gemeindebüro ausliegen.

Auslegungsfrist: 5. - 16. Januar 2026

Raimund Kunze (Finanzkirchmeister)
Dr. Marc Nierstenhöfer
(Stellv. Finanzkirchmeister)

Neue Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag und Donnerstag: 9:00 – 12:00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag geschlossen

Gottesdienst-Reihe:

Jesus und das liebe Geld

Über Geld spricht man nicht? – Wir schon: Alle Gottesdienste im Februar beschäftigen sich mit diesem Thema, das in unserem Leben eine zentrale Bedeutung hat.
Von der Scham, wenig oder gar Schulden zu haben, bis zu denen, die schamlos bei ihrer Geldanlage durch Ungerechtigkeit reicher werden: Geld hat viele Seiten.
Wie sieht ein verantwortlicher Umgang mit Geld aus – beim Kaufen, Sparen, Spenden?
Wie kann Jesus bei diesem schwierigen Thema helfen?
Von Gottes Wort her stellen wir uns folgende Fragen: Geld regiert alles – oder wie können wir über das Geld regieren, Freiheit beim Geld erlangen?
Was soll Geld bewirken? Wofür hat mir es Gott anvertraut? Bin ich Besitzer oder Verwalter meines Geldes? Wieviel Unrecht klebt am Geld und an dem, was wir kaufen? Wie kann man damit umgehen?
Wieviel ist genug für mich? Was kann ich abgeben? Was heißt es, genügsam zu leben? Welche Sicherheit brauche ich? Wann geht Vorsicht in Angst und Geiz über? Welcher Segen liegt auf Großzügigkeit?
Was heißt es, dass wir nicht nur Geld opfern, sondern unser ganzes Leben Gott zum Opfer geben?
Aufrüttelnde Fragen bei diesem gewagten Thema: Glauben ist eben ein Abenteuer. Lassen Sie sich darauf ein!

E
- Energiesparen
- Elf Uhr
- Evangelium
- Essen

Winterkirche

Die obigen vier Stichworte umschreiben die Winterkirche.
Von Januar bis März lassen wir die Kirche kalt und feiern im Gemeindehaus Gottesdienste. Während der Winterkirche wird die Stadtkirche auch zur "offenen Kirche" nicht geöffnet sein.
Im letzten Jahr hat es sich bewährt: um 11 Uhr Beginn des Gottesdienstes, in der kalten Jahreszeit zusammenrücken und gemeinsam essen.
Wir danken allen Kochteams, die dies ermöglichen.
Wer Interesse hat, beim Kochen mitzuhelfen, kann sich bei Pfarrer Martin Weidner melden (Tel. 8499422 oder martin.weidner@ekir.de).

Unser neues Küster-Team

Markus Dallmeier und Katharina Sindt

Der Küsterdienst in der Ev. Stadtkirche wurde aufgeteilt und wird von zwei Personen ausgeführt: Küsterin Katharina Sindt und Küster Markus Dallmeier.
Ihre Kontaktdaten finden Sie auf der Kontakte-Seite hinten im Gemeindebrief.

Unserem HERZen ein Dankeschön

Liebe Gemeinde,

nach einem ereignisreichen Jahr möchten wir einmal innehalten und Danke sagen. Danke an alle, die sich beteiligen und sich mit Herz, Zeit und Kraft in unserer Gemeinde einbringen – sichtbar oder unscheinbar, regelmäßig oder gelegentlich. Ob im Gottesdienst oder in der Kinderkirche, im Besuchsdienst, beim Kirchcafé, in der Jugendarbeit, im Chor, im Presbyterium, als Gemeindebriefausträger oder an einer der vielen anderen Stellen – ihr seid das lebendige Herz unserer Gemeinschaft.
Gerade in besonders intensiven Zeiten wie der Winter- oder Sommerkirche erleben wir: Unsere Gemeinde gewinnt an Persönlichkeit und Zusammenhalt – was für ein Segen! Auch durch euren Einsatz spüren Viele: Hier ist Raum für Begegnung, für Trost, für Freude und Schönheit.
Wir wissen: Engagement kostet Zeit, manchmal auch Geduld. Und von beidem oft mehr, als man gerade zur Verfügung hat. Möge Gott euch in all eurem Einsatz die nötige Kraft und Ausdauer geben – und euch in allem reichlich segnen.

Euer pastorales Team

Schon das passende Geschenk gefunden?
Deine erste Bestellung kommt versandkostenfrei.
Losstöbern & Freude schenken!

★ Jetzt QR-Code scannen für
christliche Bücher, Musik, Geschenke & Kalender

*Der Rabattcode ist für Neukunden auf SCM-Shop.de einmal einlösbar.
Gültig innerhalb Deutschlands bis 31.12.2025. Mindestbestellwert 15 €.

SCM-Shop.de

Aus dem Presbyterium

Wie soll die Gemeinde in 15 Jahren aussehen? Das Presbyterium hat sich dieser Frage gestellt. Die Herausforderungen sind groß: Die Zahl der Gemeindeglieder sinkt ständig. Auch wird es in Zukunft kaum noch Pfarrer geben. Doch die Aufgaben wachsen, so müssen die Gebäude klimagerecht ertüchtigt werden. Die Gemeinden im Kirchenkreis müssen enger zusammenarbeiten. Nicht jede Gemeinde muss alles können. Der Kirchenkreis hat dafür einen Fragenkatalog aufgestellt.

Hier die Antworten für unsere Gemeinde:

- Schwerpunkt der Gemeinde ist die generationenübergreifende Arbeit, vor allem Angebote für Kinder und Jugendliche. Vieles geschieht in Kleingruppen.
- Kein Bereich des Gemeindelebens soll aufgegeben werden. Die Zukunft der KiTa hängt von den Förderungen durch Stadt und Land ab.
- Zusammenarbeit in der Ökumene und anderen Gemeinden, mit Vereinen und sonstigen Partnern in Neviges sind auszubauen beziehungsweise anzustreben. Dies hat für die Gebäude keine Auswirkungen.
- Im Bereich Gottesdienste wird eine Kooperation mit Nachbargemeinden angestrebt.
- Räumlich konzentriert sich die Gemeinde auf das Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5. Andere Gemeinderäume (neben Kirche und Kapelle) braucht es nicht, auch keine Nutzung anderer öffentlicher Räume. Vermietungen des Gemeindehauses für Veranstaltungen Anderer sind nur im geringen Umfang möglich. Wegen der Winterkirche muss die Stadtkirche nicht klimagerecht saniert werden.
- Personell wird sich die Gemeinde verschlanken müssen. Dies betrifft alle Bereiche: Pfarrdienst, Kinder- und Jugendarbeit sowie Küsterdienst.

Martin Weidner, Vorsitzender des Presbyteriums

BAU & FRIEDHOF

Die Steine des Anstoßes

Wenn etwas seit Jahrzehnten wie selbstverständlich vorhanden ist und genutzt wird, dann merkt man erst seine/ ihre Bedeutung, wenn es nicht mehr da ist. Der wahre Wert einer Sache ist viel zu oft im Verborgenen, zumindest nicht im Vordergrund und wird kaum beachtet.
Unserer Treppe zum Friedhof, richtig gelesen, nicht „die“ Treppe zum Friedhof, sondern „unserer“ Treppe erging es nicht anders. Viele haben sie über die Jahre wie selbstverständlich genutzt und keiner hat richtig hingesehen. Wasser als Lösungsmittel in Kombination mit Eisen und Beton ist eben doch nicht für die Ewigkeit. Die Treppe war kaputt und musste neu gemacht werden, zu reparieren war da nichts. Das hätte man schon vor vielen Jahren machen müssen.
Klingt einfach, und wäre es auch, wenn man hier nicht über wirklich viel Geld sprechen müsste. Es ist das Geld von vielen, daher muss man halt auch viele fragen, Arbeitsabläufe planen, vorgeschriebene Wege einhalten und überzeugen. Wozu eine Treppe? Es gibt doch den bequemeren Weg über die hintere Zufahrt. Welcher andere Friedhof hat schon zwei Zugänge… Es gibt noch so viele wichtige andere Dinge in der Gemeinde, für die wir das Geld auch benötigen; was ist nun wichtiger, was muss dafür zurückstehen, was wird vielleicht für die Treppe auch aufgegeben? Bis hierhin ist es auch noch einfach – nervig und langwierig - aber einfach, weil es das auch wäre, wenn nicht …
Ab hier wird es kompliziert. Da gibt es die, die sagen eine Treppe zum Friedhof muss einfach sein, weil das schon immer so war und weil die Besucher ein Anrecht darauf haben. Da gibt es die, die meinen, der Friedhof ist sowieso in einem schlechten Zustand, warum soll man ausgerechnet bei einer Treppe anfangen. Da gibt es dann noch andere Fraktionen, die sich mit den Hintergründen, mit der Finanzierung, mit den Abhängigkeiten beschäftigen, eben die, die sich Gedanken machen und mitgestalten, mitreden möchten und müssen. Da gibt es aber auch die Fraktion, welche auch einfach nur Dinge behauptet. Da werden Dinge verglichen und miteinander vermischt, die nichts miteinander zu tun haben, die inhaltlich schon weit auseinander liegen.

Da half auch eine wohlmeinende und eben gut informierte Presse der schreibenden Zunft nicht viel, Richtigstellungen und sachliche Berichte haben nicht geholfen. Die, die es eben nicht wirklich wissen wollten, denen es wahrscheinlich gar nicht um die Sache ging, waren immer noch empört.
Aber auch ein solcher Vorgang findet einmal den Weg zum Abschluss. Als Genehmigungen vorlagen, Lösungen diskutiert, verworfen, geändert und wieder verworfen und dann beschlossen wurden, ging es plötzlich ganz schnell. Angebotseinholung, Auswertung und Beauftragung wurde allseits aus den zuständigen Stellen unterstützt, man wollte wohl auch der immer heftigeren Kritik nun ein Ende bereiten. An dieser Stelle geht unser besonderer Dank an den Superintendenten, der mit seiner Stimme und Mahnung für Schwung und Fortgang im Prozess gesorgt hat.
Der Abriss gestaltete sich dann doch schwieriger als gedacht. Die alte Natursteinmauer als seitliche Begrenzung ist schon beim ersten Berühren mit der Baggerschaufel wie ein Kartenhaus in sich zusammengefallen. Da war auch nichts mehr zu retten. Die alten Stufen aus Waschbeton zerfielen wie Sandburgen bei Flut. Nur die tief in der Erde gut geschützt liegenden alten Fundamente waren und sind dummerweise noch sehr stabil. Es ist nicht gelungen, mit dem Bagger das untere Ende dieses Betonmonstrums zu erreichen, so tief sind diese in den Untergrund eingebracht worden. Ein Abriss war somit unmöglich. Das erforderte spontane Umplanungen der neuen Konstruktion, ohne dass man das eigentliche neue Erscheinungsbild verändern wollte. Aber wirklich gute, umsichtige und mit Erfahrung gesegnete Bauleute im Zusammenspiel mit dem Bauausschuss haben Lösungen gesucht, gefunden, gezeichnet, gerechnet und dann umgesetzt.

So ist nun eine Treppe entstanden, die fast so aussieht, wie man sie einmal erdacht hat, und die nicht teurer geworden ist als geplant. Auch in der vorgesehen Bauzeit ist sie fertig geworden!
Auf dem „Weg“ wurde noch von einem der Redaktion bekannten Gemeindeglied über die Presse zu einer Spendenaktion aufgerufen, die überraschend viel Geld eingebracht hat. So können nun auch die Pflanzung der neuen Beete realisiert und vielleicht sogar noch eine Bank am oberen Ende der Treppe aufgestellt werden. Dafür unseren herzlichen Dank: für die Idee, die Bereitschaft zur Spende und das Vertrauen mit dem anvertrauten Geld verantwortungsvoll umzugehen. Wir werden Sie nicht enttäuschen!
Wenn die neue Treppe nun wieder 70 Jahre hält und vielleicht ab und zu einmal jemand nach ihr sieht, mit offenen Augen nach Schäden schaut und rechtzeitig auf Mängel

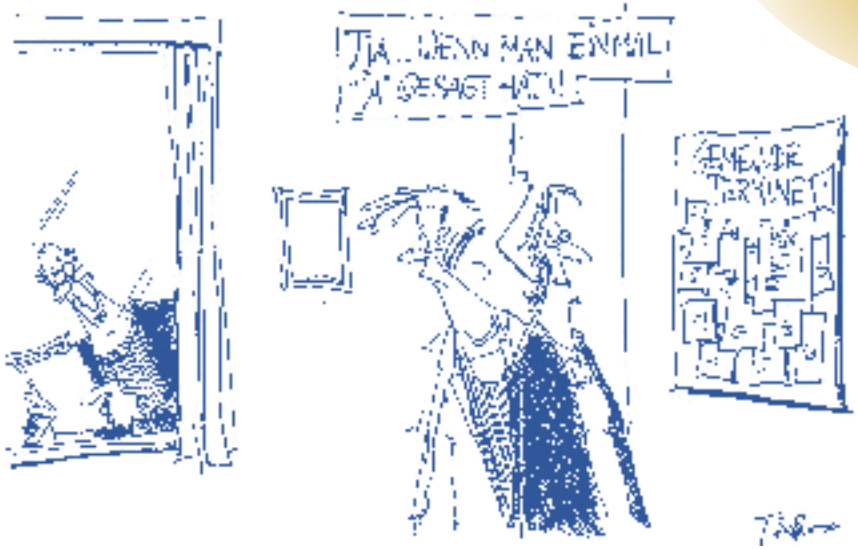
hinweist, dann hält sie auch länger, ganz sicher!
Jetzt steht die Treppe im Vordergrund, auf sie wird geachtet und sie wird beachtet. Jetzt hat sie die Aufmerksamkeit, die sie verdient! Auch wenn es immer noch Stimmen gibt, die „Haare in der Suppe“ finden. Da kann man von unterschiedlichen Stufenhöhen und Stolperfallen lesen etc. – das muss wohl so sein und kann man nicht verhindern, das kann man auch mit Spaß als Ausdruck des Zeitgeistes auffassen. Dann ist es gar nicht mehr so schlimm …
Mal sehen, wie lange es dauert, bis die Treppe wieder nur eine Treppe ist? Ich hoffe und wünsche mir, dass die geleistete Arbeit der Bauleute lange geachtet und wertgeschätzt wird!
Treppen steigen ist beschwerlich, Treppe bauen auch!

Martin Straßen, Baukirchmeister

wir planen, bauen, begrünen, pflegen …

Dipl.-Ing. Peter Meister
Garten- und Landschaftsbau e.K.
02053-2210 www.meister-gaerten.de

Meister
Lust auf Garten



Das Rödelteam

Haben Sie schon einmal davon gehört? Was könnte das für ein Team sein?
Seit einigen Jahren gibt es das Rödelteam in unserer Gemeinde. Doch was ist seine Aufgabe?
Das Team wird immer mal wieder bei größeren Veranstaltungen wie Gottesdiensten im Freien, Winter- oder Sommerkirche um Hilfe angefragt.
Da werden dann zum Beispiel Tische oder Stühle gestellt, Tische gedeckt, Tische oder Bänke transportiert und so weiter. In den letzten Jahren haben wir jedoch gemerkt, dass die Aufgaben immer vielfältiger werden und das Team einfach zu klein ist. Damit auch größere Veranstaltungen in Zukunft gut vorbereitet werden können, brauchen wir Verstärkung in unserem Rödelteam.

Können Sie sich vorstellen, ein Teil des Teams zu werden, um bei diversen Veranstaltungen mit anzupacken?
Wenn Sie Interesse haben, können Sie mich gerne ansprechen. Ich würde mich freuen.
Telefon: 01578 5025660

Stephan Schnautz

Rückblick Sommerkirche

ANDERS | ECHT | DRAUSSEN

Es sind Jahr für Jahr besondere Wochen für unsere Gemeinde, denn die Sommerkirche lockt erfreulich viele Menschen ins Gemeindehaus, die sonst selten kommen. In diesen vier Wochen blüht die Gemeinde auf - und zeigt ein Bild von dem, was einmal sein könnte.
Ein sechswöchiger Glaubenskurs flankierte die fünf besonderen Sonntagsgottesdienste ebenso wie ein Kino- und ein Cocktailabend, ein Kinderausflug zum Gut Hixholz und ein ökumenischer Abend der Begegnung. Zudem startete ein neuer Konfi-Jahrgang und wurde im Core begrüßt.
Auf den folgenden Seiten möchten wir von einigen dieser Veranstaltungen berichten und Sie mit hineinnehmen in unser Erleben.

René Görtz

Gut Hixholz

Wie viel isst eine Kuh? Wie fühlt sich eigentlich ein Huhn an? Und wo ist der Schatz auf dem Gut Hixholz versteckt?
Diese und viele andere Fragen haben wir als Jungschar bei unserem Ausflug auf den Erlebnis-Bauernhof gestellt und beantwortet bekommen. Am 6. September traf sich das Team bei blauem Himmel und Sonnenschein mit 16 Kindern. Manche von ihnen kennen wir seit Jahren aus der Jungschar, aber viele haben durch die Werbung in der Kita von unserem Ausflug gehört und waren das erste Mal dabei. So machten wir uns mit dem Mitarbeiter auf den Weg zu unserem ersten Stopp: dem Kuhstall. Hier durften die Kinder direkt fleißig werden und das Futter verteilen, das der Bauer kurz vorher mit dem Traktor hereingebracht hatte. Da Kühe aber circa 50 Kilogramm Futter am Tag fressen, war damit noch nicht genug. So durfte noch jedes Kind eine Pizza für die Kühe machen mit Müsli, Heu und ihrem Lieblings-Snack: Kartoffeln. Nachdem die Kühe satt waren, durften wir noch die Schafe und die Schweine füttern. Aber Vorsicht! Die haben scharfe Zähne!
Danach haben wir noch viele andere Tiere besucht: kleine Kälber, Esel, Hasen und Hühner. Nach so vielen Begegnungen brauchten wir dringend eine Spielpause und konnten uns ein bisschen in der Strohecke und dem Getreidepool austoben.
Zum tollen Abschluss haben wir noch eine gemeinsame Schatzsuche gemacht und einen riesigen Schatz gefunden, gefüllt mit Snacks und kleinen Spielzeugen. Es war ein wunderbarer Vormittag.

Cece Ehni

Berührend – Jung und Alt feiern die Liebe des Vaters

Alle stehen im Kreis, Kinder neben Erwachsenen, junge Menschen neben Senioren. Sie berühren sich an den Händen, sprechen dem Nebenstehenden zu: „Du bist Gottes geliebtes Kind!“ Dies war in jeder Hinsicht berührend.
Vorher hatten alle schon eine Achterbahn der Gefühle hinter sich: Die Kinder der Jungschar haben mit Audio-Aufnahmen in anrührender Weise erzählt, warum ihre Eltern sie lieben. Mit einer selbstgemachten Foto-Story erzählten sie die Geschichte vom liebenden Vater, der seinen Sohn, der unter die Räder gekommen war, herzlich in die Arme schließt. Doch als dann der ältere Sohn sich aufregt und das ungerecht findet, kippt die Stimmung gegen den verlorenen Sohn. Dann lässt es keinen kalt, dass Gott wie der Vater ist, der beide Söhne liebt.
Das Ganze garniert vom Duo Britta und Stephan, das mit seinem Segenslied alle Herzen musikalisch umarmt. Weit über das Essen hinaus behielten viele den Ohrwurm: „Ich bin Gottes geliebtes Kind“!

Pfarrer Martin Weidner

Kinoabend

Popcorn, Sandwiches, Eis und kühle Getränke – mehr braucht es nicht für einen richtig guten Kinoabend in der Gemeinde. Der Raum war gemütlich hergerichtet, und schnell füllte sich alles mit Stimmen, Lachen und Vorfreude.
Gezeigt wurde ein Film nach einer wahren Geschichte: Ein Vater und sein Sohn machen sich auf eine ungewöhnliche Reise – sie wollen alle Fußballstadien der ersten drei Ligen besuchen. Was als verrückte Idee beginnt, wird zu einer bewegenden Geschichte über Familie, Geduld und das gegenseitige Verstehen. Humorvoll, ehrlich und mit vielen Momenten, die ans Herz gingen.
Nach dem Film wurde noch geplaudert, genascht und gelacht – ein Abend voller Gemeinschaft, guter Gespräche und echter Kinostimmung mitten in der Gemeinde.

Cece Ehni

Bio-Fleisch aus der Region

Zum Weihnachtsfest

- Frische Biogänse, Bioputen und Bioenten (Weihnachtsbestellungen nehmen wir bis zum 12.12. an)
- Wildspezialitäten, z.B. Wildschinken, Wildsalami
- Gänsegriebenschmalz / Schweinegriebenschmalz
- Weihnachtssalami und Schinkenspezialitäten
- Präsentkörbe nach Ihren Wünschen

Naturfleischerei JANUTTA ...immer was Besonderes!

Siebeneicker Straße 1
42553 Velbert-Neviges
Telefon (02053) 21 62

The Core & SummerLounge

Am 27.September feierten wir in einen ganz besonderen Jugendgottesdienst unter dem Motto **„Bigger than us“** (größer als wir). Schon beim Ankommen war zu spüren: Hier liegt etwas in der Luft! Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt – Jugendliche, Eltern, Großeltern und viele weitere Gäste waren gekommen, um gemeinsam zu feiern, zu singen und zu staunen.

Die Jugendband sorgte mitreißend für die Musik und füllte den Raum mit Energie und Freude. Ihre Lieder machten deutlich: Glaube kann man nicht nur denken, sondern auch spüren.

Im Mittelpunkt stand die Botschaft, dass Gott nicht nur groß, sondern **größer als alles** ist, was wir begreifen können.

„Stell dir eine Farbe vor, die es nicht gibt. Merkste? Es geht nicht. Weil es unsere Vorstellungskraft sprengt. Gott in nicht größer. Gott ist größer als mein Groß“, hieß es in der Predigt.

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65
pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzkranke, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen
Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

PFLEGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Wir versuchen oft, Gott zu erklären oder in unsere Vorstellungen zu pressen – doch er bleibt immer größer, weiter und tiefer, als wir fassen können.

Ein besonderer Moment war die Bibelübergabe an die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Mit Freude und Aufregung nahmen sie ihre Bibeln entgegen – ein Zeichen dafür, dass Gottes Wort immer wieder neu entdeckt werden darf.

Nach dem Gottesdienst ging es in den gemütlich erleuchteten kleinen Saal, wo die **SummerLounge** begann. An liebevoll dekorierten Stehtischen und in kleinen Sitzgruppen konnten die Gäste bunte Cocktails – mit und ohne Alkohol – genießen. Dazu gab es leckere Snackbrötchen mit Dip und viele gute Gespräche in entspannter Atmosphäre.

Es war ein Abend voller Musik, Gemeinschaft und Staunen – ein Abend, der zeigte, dass Gott größer ist als unser Denken, und dass seine Gegenwart mitten unter uns lebendig wird, wo Menschen miteinander feiern und glauben.

„Gott ist größer als mein Groß – und genau das macht ihn so wunderbar.“

Cece Ehni

Anders hoffen. Echt werden.

Christen sind echt – echt anders. Im Abschlussgottesdienst der Sommerkirche wurden dahinter einige Fragezeichen gesetzt. In einem Dialog rüttelte eine kritische Stimme kräftig an diesem heilen Bild. Denn Christen kochen auch nur mit Wasser. Zu den eigenen Defiziten zu stehen, ist aber dann möglich, wenn Gottes Liebe und Vergebung einen trägt. So kann man das heile Selbstbild verlieren und echt werden. Dies bleibt spannungsvoll. So auch die Hoffnung, die zwischen Kreuz und Auferstehung aufgespannt ist. Völlig anders als die meist übliche Hoffnung, die die schwierige Realität wegschiebt.
Dies alles wurde dann im Abendmahl gefeiert: Der Zuspruch der Vergebung und die Hoffnung, die durch das Dunkel des Todes gegangen ist. Alle standen um den Abendmahlstisch im großen Kreis und feierten Jesus, der den Unterschied macht.

Was ist bei Christen anders?
Dass sie nicht einen auf fröhlich und dankbar machen, sondern sich von Jesus abhängig machen.

Pfarrer Martin Weidner

Leben entdecken – ein sechswöchiger Glaubenskurs

Sechs Abende im September und Oktober, so nahe an den Sommerferien, zum Teil zeitgleich mit der Sommerkirche, so wenig Zeit zum Einladen, ...
Diese Gedanken hatten wir als Verantwortliche schon im Voraus. Dazu: würde es mit dem Essen klappen, wären genug Leute bereit, an all den Abenden mitzuarbeiten?
Und dann wurde es so überraschend großartig!
Insgesamt 50 Menschen ließen sich auf dieses Wagnis ein.
An jedem Abend begannen wir mit einem Ankommen, Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Dann gab es das Abendessen, meistens warm, das wir in unseren Tischgruppen genossen. Die Küche war hervorragend und stellte das jeden Abend aufs Neue unter Beweis!
Die Tischgruppen wurden am ersten Abend nach der Farbe der kleinen Schokoladchen zusammengestellt, die jeder Teilnehmer zusammen mit einem Begrüßungsgetränk bekam. Also fast zufällig, wenn wir mal Gottes Geist außer Acht lassen.
Auf jeden Fall waren alle mit ihrer Gruppe einverstanden. Und das war gut, denn so saßen an den Tischen Menschen, die sich kannten und solche, die sich nicht oder nur vom Sehen kannten. Auch altersmäßig waren alle Gruppen gut gemischt, von 17 bis zu fast 90 Jahren. Das war besonders für die Jüngeren eine neue Erfahrung. Sie erlebten, dass die Älteren und Alten gute und interessante Gesprächspartner sind

und dass Glaubenserfahrung teilbar ist. Und den Älteren hat es Spaß gemacht, die Erkenntnisse und Gedanken der Jüngeren mit nachzuvollziehen. So gelungen waren schon diese Äußerlichkeiten.
Inhaltlich hatte jeder Abend sein eigenes und abgeschlossenes Thema: Gott der Vater, der Sohn, der Heilige Geist, die Bibel und das Gebet. Ob mit oder ohne Vorkenntnisse in Glaubensdingen, alle konnten gedanklich folgen und wurden angesprochen. Keiner wusste alles. Aber alle waren neugierig darauf, Neues zu entdecken und Altes in neuer Form zu betrachten.
Nach einigen Liedern gab es eine Art Vortrag, aber nicht trocken, sondern begleitet von Bildern und Fragen, die dann Anlass zu Gesprächen in den Gruppen boten. Manchmal haben wir an den Fragen vorbei eigene Ideen und Fragen erörtert, aber sie hatten das Thema des Abends zum Inhalt.
Der letzte Abend war das Abschlussfest – einfach nur schön!
Wir hatten ein festliches Essen an langen geschmückten Tafeln, einen Gottesdienst mit Liedern aus den vorherigen Abenden, Aktions-Stationen, ein gutes Dessert und dann noch Zeit miteinander.
Die Stationen griffen in anderer Form auf, was an den Abenden inhaltlich da gewesen war:
• **Loslassen:** Altes, Gewohntes, Belastendes, Selbstvorwürfe, Schmerz, Gedanken, Pläne ... Was wir wollten, schrieben wir auf Papier, das im Feuer auf dem Hof verbrannt wurde. So konnten wir Gott alles hingeben, was wir loslassen wollten. Befreiend!
• **Erinnern:** Unsere Taufe konnten wir noch einmal bewusst annehmen. An dieser Station stand der Taufstein als Erinnerung, es gab gute, einfühlsame Worte und für die, die wollten, ein Kreuz mit Öl auf die Stirn gezeichnet. Manchmal tut Fühlen mehr für uns als Worte es können. Das war bewegend!
• **Mitnehmen:** Karten mit Bibelworten konnte Jeder an einer anderen Station mitnehmen. Das machte Mut oder tröstete, gab oft eine erstaunliche Rückmeldung zu dem, was wir vorher losgelassen hatten.
• **Betrachten:** Das Kreuz lud zum Betrachten und Verweilen ein. Was hat Jesus getan, damit wir in Ewigkeit leben können! Wir erinnerten uns auch an den Vater, der ihn gesandt hatte und an den Heiligen Geist, den er uns geschickt hat.
• **Gemeinschaft:** In kleinen Gruppen feierten wir das Abendmahl. Jesus ist uns nahe in diesem Tun und Empfangen. Vergewisserung seiner Liebe und Nähe.
• **Gesegnet werden:** An einer Station gab es die Möglichkeit, sich segnen zu lassen oder ein Gebet für die persönliche Situation zu empfangen. Auch dieses war bewegend, wegweisend, tröstend oder mutmachend.
• **Festmachen:** Gute Vorsätze, egal ob es darum geht, etwas zu tun oder etwas anderes zu lassen, können besser umgesetzt werden, wenn wir uns täglich an sie erinnern. Dazu konnten wir eine oder mehrere Perlen auf einen Schlüsselring fädeln, der, an unserem Schlüsselbund oder irgendwo sichtbar in der Wohnung hängend, uns immer wieder ins Auge oder in die Hände fällt. Ermutigung und Ermahnung zugleich.

Mein Fazit: fantastisch, dieser Kurs, ermutigend, erfrischend, Neugier weckend,

RÜCKBLICK GLAUBENSKURS

Gemeinde stärkend. Wir sind gespannt, was davon in der Gemeinde zu sehen sein wird. Aber schon klar ist, dass es einen neuen Hauskreis geben wird für die, die mehr im Glauben erfahren möchten. Einer hat seinen ersten Psalm auswendig gelernt, andere das erste Mal seit langem oder überhaupt in der Bibel gelesen. Gott hat die Abende also schon jetzt sichtbar gesegnet. Warten wir ab, was noch geschehen wird.
Das letzte Highlight am letzten Abend und nach dem großen Aufräumen: alle, die mitgearbeitet haben, nahmen sich die Zeit, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern. Denn wir hatten die Stationen betreut und dazu keine Gelegenheit gehabt. Was haben wir die Gemeinschaft mit Jesus und den Geschwistern im Glauben genossen!
Danke an alle und vor allem an unseren Herrn und Heiland, der dabei war und uns sichtbar gesegnet hat.
Lasst uns das nochmal machen!

Susanne Gruber

Catering Glaubenskurs

War das aufregend!

Wir haben uns der Aufgabe gestellt, das Essen an den sechs Abenden des Glaubenskurses zu kochen. Frei nach dem Motto: Bestellen kann jeder. Wir kochen!
Im Team waren wir zu viert. Was wir kochen wollten, war auch relativ schnell klar und die Rezepte für 50 Personen hochrechnen, war eine Kleinigkeit. ABER, dass man so flexibel in der Küche sein musste, war mir so nicht bewusst. Es mussten Töpfe von zu Hause mitbenutzt werden. Zusätzliche Kochplatten wurden organisiert. Die Backöfen im ganzen Gemeindehaus mussten mit genutzt werden. Das Ganze war schon mit etwas Stress verbunden und die Mengen waren riesig. Aber wir wollten, dass die Gäste sich wohlfühlten und die Abende mit einem besonderen Essen beginnen.
Das haben wir geschafft und es hat allen gut geschmeckt. Diese sechs Tage waren eine Herausforderung, aber auch eine Bereicherung für das Koch- und Catering-Team. Es hat mega viel Spaß gemacht und

von links: Stephan Schnautz, Inge Grosche, Katja Romanek, Britta Burkhardt

ich bin froh, ein Teil dieses Teams gewesen zu sein.
Ich freue mich jetzt schon auf unseren nächsten Großeinsatz!

Stephan Schnautz

Posaunenchor im Einsatz

Posaunenchöre aus dem Kreis Niederberg begeisterten Mitte September bei „Kirche auf der Trasse“ am Zeittunnel in Wülfrath.
Der Kirchenkreis Niederberg hatte Bläserchöre der Region zur Teilnahme an einem besonderen Gottesdienst am Panoramaradweg eingeladen. Unter der Leitung von Anneliese Iffland trafen sich Bläser aus Wülfrath, Tönisheide und Neviges spontan und ohne vorherige Proben eine Stunde vor dem Gottesdienst zur Generalprobe.
„Das war ein echter Klangteppich über der Trasse“, so die Zuhörer begeistert.
Trotz des durchwachsenen Wetters – immerhin ohne Regen – hatten sich so einige Zuhörer eingefunden und es sich an den Biertischen mit Pizza und Getränken gemütlich gemacht, um dem Gottesdienst mit Pfarrer Rehrmann und Pfarrer Schmitt und den Bläserklängen zu lauschen.
Für uns Bläser war es natürlich auch ein besonderes Event, zusammen mit Nachbarchören zu musizieren und sich auch auszutauschen.

„Musik baut Brücken und macht Glauben hörbar“

In diesem Sinne erlebten wir im Sommer nette Austauschbegegnungen mit anderen Chören. Schon Pfingsten hatten wir Verstärkung vom CVJM-Posaunenchor in Heiligenhaus. Dafür unterstützten wir deren Gemeindefest mit unseren Bläsern. Ende September gestalteten wir gemeinsam mit dem Tönisheider Chor die Ökumenische Gottesdienstfeier im Dom zum Fest „1700 Jahre gemeinsames Glaubensbekenntnis“.
Wir freuen uns, zukünftig gemeinsam mit anderen Chören zu musizieren, neue Impulse zu setzen und uns zu Probephasen, Konzerten und Veranstaltungen zu treffen.

„Gelebte Gemeinschaft – das, was Posaunenchorarbeit ausmacht“

Wer macht in Zukunft mit? Neue Bläser mit und ohne Erfahrung sind immer willkommen.

Der CVJM-Posaunenchor der Gemeinde grüßt alle Leserinnen und Leser.

Konfirmationsjubiläum am 19. Oktober 2025

Am Sonntag, den 19. Oktober 2025 wurden in der Ev. Stadtkirche die Jubiläen der Gold-Diamant und Gnaden-Konfirmation gefeiert. Der festliche Gottesdienst wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Anna Levina mitgestaltet.
Anschließend gab es ein gemütliches Miteinander beim gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus.

Es gibt wieder freie Straßen!

Wir suchen Austrägerinnen oder Austräger für:

Tönisheider Straße 2-80 & 17-73 (47 Haushalte)
Im Wiesengrund (15 Haushalte)
Siebeneicker Straße 1-35 & 78-80 (21 Haushalte)

Bitte bei Interesse bei Fabienne Blum im Gemeindebüro unter 02053 7363 melden.

WEIHNACHTSGESCHICHTE

Es begab sich aber …

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.
Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.
Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.
Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.
Lukas 2, 1-20

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Ehemalige Evangelische Kirche im Siepen
Heiligabend
16:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Evangelische Stadtkirche
Heiligabend:
16:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Musical
18:00 Uhr: Christvesper mit Kirchenchor
23:00 Uhr: Christnacht
1. Weihnachtstag
17:00 Uhr: Gottesdienst
2. Weihnachtstag:
10:00 Uhr: Gottesdienst in der Windrather Kapelle
Altjahrsabend
17:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Wallfahrtskirche Maria – Königin des Friedens
Heiligabend:
15:30 Uhr: Krippenspiel
17:30 Uhr: Familien-Christmette
20:30 Uhr: Christmette
1. Weihnachtstag:
11:30 Uhr: Heilige Messe
15:00 Uhr: Weihnachtsvesper
2. Weihnachtstag:
11:30 Uhr: Heilige Messe

Kath. Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis
1. Weihnachtstag:
8:45 Uhr: Hirtenamt
2. Weihnachtstag:
10:00 Uhr: Heilige Messe mit Pfarrcäcilienchor und Orchester
Altjahrsabend
18:00 Uhr: Heilige Messe

Verlässliche Öffnungszeiten der Stadtkirche ausserhalb der Gottesdienste

donnerstags von 10:00 - 11:30 Uhr
sonntags von 11:30 - 14:00 Uhr

Im Dezember 2025 geöffnet.
Während der Winterkirche
(Januar - März 2025) geschlossen.

Klingeln Sie bitte bei Birgit Dywicki am Kirchplatz 6, wenn Sie die Kirche besichtigen möchten.

Stahl- und Metallbau Kausch

Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH&Co.KG

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Kleingruppen

bei Interesse bitte bei René Görtz melden
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Frauenhauskreis
für Frauen ab 50
Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit
1. und 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Ladies-Lifegroup
für Frauen zwischen 20 und 50
Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit
donnerstags 19:00 Uhr

Hauskreis Bibliosophie
für Denker
alle sechs Wochen montags, 18:00 Uhr

Bier und Bibel
für Männer zwischen 35-55 Jahre
montags alle zwei Wochen, 20:00 Uhr

Singekreis
für alle, die Freude am Singen haben
donnerstags, 10:00 Uhr

Gesprächskreis
für Suchende jeden Alters
unregelmäßig dienstags, 19:00 Uhr

Bibel-Hauskreis
für Menschen, die gerne in der Bibel forschen, donnerstags, 20:00 Uhr

Jugend-Lifegroup I
für Jugend unter 30 Jahre,
montags, 17:30 Uhr

Lifegroup II
für Jugend unter 30 Jahre
mittwochs, 17:30 Uhr

Lifegroup Jungs
für Männer zwischen 18 und 25 Jahren
donnerstags, 18:00 Uhr

Ü55
für Menschen ab 55, gemeinsam Essen, Singen, Austausch über „Das Jesus Projekt“
1 x im Monat, donnerstags 18:30 Uhr

Hauskreis Siepen
dienstags alle zwei Wochen, 19:00 Uhr

Gruppen & Kreise

Besuchsdienstkreis
4. Di im Monat, 17:00 Uhr
Gudrun Stickel, Telefon 2772

Kirchenchor
Mi, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anna Levina, Telefon 0174 9050086

Männerkochen
2. + 4. Mi im Monat, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Mittwochstreff
2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Katharina Sindt, Telefon 48639
Dr. Britta Burkhardt, Telefon 422840
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Posaunenchor
Mo, 18:30 – 20:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Seelsorgekreis
Fr, 15:30 Uhr, Domizil Burgfeld
Katharina Sindt, Telefon 48639

Töpfergruppe
Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Sigrid Bußmann, Telefon 4647

GOTTESDIENSTE

30. November *1. Advent*	10:15 Uhr | Stadtkirche| anschließend Kirchcafé Martin Weidner
7. Dezember *2. Advent*	10:15 Uhr | Stadtkirche Zilly Ziech mit Kirchenchor
	17:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze René Görtz und Breeze-Team mit Taufe
14. Dezember *3. Advent*	11:00 Uhr | Gemeindehaus | Familienzeit-Gottesdienst René Görtz und Team
21. Dezember *4. Advent*	10:15 Uhr | Stadtkirche | Breeze René Görtz und Breeze-Team
24. Dezember *Heiligabend*	16:00 Uhr | ehem. Kirche im Siepen | Familiengottesdienst Martin Weidner mit Team
	16:00 Uhr | Stadtkirche | Familiengottesdienst René Görtz und Krippenspiel
	18:00 Uhr | Stadtkirche | Christvesper Martin Weidner mit Kirchenchor
	23:00 Uhr | Stadtkirche | Christnacht René Görtz
25. Dezember *1. Weihnachtstag*	17:00 Uhr | Stadtkirche Hermann Köller
26. Dezember *2. Weihnachtstag*	10:00 Uhr | Kapelle Windrather Tal N.N.
28. Dezember	10:15 Uhr | Stadtkirche Dorothea Köller
31. Dezember *Altjahrsabend*	17:00 Uhr | Stadtkirche Martin Weidner mit Abendmahl
4. Januar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Mittagessen Martin Weidner
10. Januar *Samstag*	9:30 Uhr | Mariendom ökumenischer Gottesdienst zur Aussendung der Sternsinger
11. Januar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Mittagessen Detlef Gruber mit Taufe
18. Januar	11:00 Uhr | Bleibergquelle Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche 2025
	17:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze | anschließend Essen René Görtz und Breeze-Team

GOTTESDIENSTE

25. Januar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Mittagessen Matin Weidner mit Abendmahl
1. Februar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze | anschließend Essen René Görtz und Breeze-Team
8. Februar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Mittagessen Tobias Wegschaider mit Taufe
15. Februar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze | anschließend Essen René Görtz und Breeze-Team
22. Februar	11:00 Uhr | Gemeindehaus | anschließend Mittagessen Martin Weidner mit Abendmahl
28. Februar *Samstag*	18:30 Uhr | Gemeindehaus | Jugendgottesdienst The Core
1. März	11:00 Uhr | Gemeindehaus Hermann Köller
	17:00 Uhr | Gemeindehaus | Breeze | anschließend Essen René Görtz und Breeze-Team

An diesen Sonntagen findet die Kinderkirche zeitgleich zum angegebenen Gottesdienst im im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 statt.
Informationen unter kinderkirche@ev-kirche-neviges.de

An diesen Sonntagen wird die Kinderkirche zeitlich parallel zum Breeze[17] von 17:00 – 19:00 Uhr angeboten.

- *Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und Kaffee im Gemeindehaus bzw. im Kirchplatz 5. Am 30.11. mit Kuchen vom Kirchcafé-Team.*
- *Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.*

freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13

28. November	Dorothea Köller	23. Januar	Martin Weidner m. A.
5. Dezember	entfällt	30. Januar	Dorothea Köller
12. Dezember	katholisches Team	6. Februar	Martin Weidner
19. Dezember	ökumenisch	13. Februar	katholisches Team.
2. Januar	Martin Weidner	20. Februar	Martin Weidner m. A.
9. Januar	katholisches Team	27. Februar	Dorothea Köller
16. Januar	Dorothea Köller	6. März	entfällt

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Alle Gruppen und Kreise finden in der Regel nicht in den Ferien statt. Bitte erkundigt euch bei den Ansprechpersonen.

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP I
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Di 16:00 – 17:30 Uhr
FUSSBALL FÜR NEWCOMER
5 – 8 Jahre
Turnhalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider
Telefon 0176 21979384

Mi 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP II
Jugendkeller Roonstraße
Jana Biewald
Telefon 0151 40667157

Fr 17:00 – 18:30 Uhr
GOLDKINDER
MÄDCHENGRUPPE
9– 12 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Termin nach Absprache
PROBE DER CORE-BAND
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
ECKSTEIN-CLUB
Ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 16:00 – 17:30 Uhr
JUNGSCHAR
ab 5 Jahren
Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5
Cece Ehni
Telefon 0176 61326133

1. So im Monat
17:00 – 18:30 Uhr
BREEZE 17
Gemeindehaus= Siebeneicker Str. 5
Meike Biewald
Telefon 0172 7811474

So 10:15 – 11:15 Uhr
Termine siehe Gottesdienstplan
KINDERKIRCHE
Stadtkirche
René Görtz
Telefon 01577 8093485

oben: der ökumenische Chor

rechts: Ursula Klose, Narek Atoyan, Anna Levina (von links)

Ökumenische musikalische Abendandacht zum Reformationstag

Auch in diesem Jahr fand die mittlerweile zur Tradition gewordene „musikalische Abendandacht zum Reformationstag“ statt, diesmal jedoch ökumenisch, was ihr einen besonderen Charakter verlieh. Die Chöre beider Kirchengemeinden am Ort schlossen sich zu einem großen Chor zusammen. Die musikalische Begleitung am Klavier übernahm Anna Levina, während Ursula Klose das Dirigat innehatte. Gemeinsam erfüllten die Chöre die Nevigeser Stadtkirche mit ihrem Gesang. Die Kirche war mit über hundert Besuchern sehr gut gefüllt, was die große Resonanz und das Interesse an der Veranstaltung widerspiegelte.

Im Verlauf der Andacht trugen Mitglieder beider Chöre ausgewählte Texte von Hanns Dieter Hüsch, Uwe Seidel und Dietrich Bonhoeffer vor. Auch die Gemeinde wurde aktiv in die musikalische Gestaltung einbezogen: Beim Lied „Du meine Seele singe“ nahmen die Besucher zum Beispiel am Wechselgesang teil und wurden so Teil des Gesamtklangs.

Ein musikalischer Höhepunkt war die Darbietung von zwei Sätzen aus dem Klarinettenkonzert in A-Dur, KV 622, von Wolfgang Amadeus Mozart. Narek Atoyan begeisterte als Solist an der Klarinette ebenso wie Anna Levina am Klavier, mit virtuosem Spiel.

Den festlichen Abschluss der Abendandacht bildete das „Halleluja“ aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel.

Am Ausgang wurde eine Kollekte zugunsten von Neas Hope – Eine Weltkreis e.V. gesammelt. Dabei kam der beachtliche Betrag von 704,80 € zusammen, der dem guten Zweck zugutekommt.

Jürgen Marckwort & Britta Burkhardt

RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

SCHIFF AHOI!

- Datum: 10. September 2025
- Kommando: Der Kapitän
- Angetreten: Die Crew
- Kombüse: Blitzblank
- An Bord: mutige Passagiere

Nach launiger Begrüßung fragte uns Vize-Kapitän Weidner, wer mit auf Tour und an Bord gehen möchte.
Fast alle trauten sich.
Es wurde spannend, dramatisch!
Wer hätte gedacht, dass wir nach ruhigem Törn in solch ein Unwetter geraten? Angst und Panik waren greifbar, als meterhohe Wellen über uns zusammenschlugen auf unserer Fahrt von Judäa nach Italien.

Viele Menschen waren an Bord: Gefangene, Soldaten, ein Hauptmann, die Crew. Weit über 200 waren wir.
Schiffsleute versuchten zu fliehen und ließen das Beiboot ins Meer - diese Feiglinge!
Aber: Ein Gefangener rief uns zur Ruhe und ermahnte uns alle, im Schiff zu bleiben, da sonst keine Rettung besteht!
Wir sollten essen, um uns zu stärken.
Er nahm Brot, dankte Gott und aß.
Auch wir aßen.
Die See tobte! Die hohen Wellen zerbrachen unser Schiff!
Soldaten wollten die Gefangenen töten, aber unser Hauptmann befahl die Schwimmer an Land und den anderen, sich an Trümmern und Planken ans Ufer treiben zu lassen.
Alle wurden gerettet!

- spannend?
- Wie es weiterging?
- Apostelgeschichte ab Kapitel 28 (auch vorher schon ein Krimi!)

In deutlich ruhigerem Fahrwasser durften wir nach diesem aufregenden Erlebnis unser Essen im Gemeindehaus genießen!
Es gab eine Kartoffelsuppe mit Fischeinlage und leckeren Heringsstipp. Als süßes "Runterkommen" eine Kirschgrütze mit Vanillesoße.
Ganz herzlich danken wir der Crew eines anderen Gemeindeschiffs, die beim Servieren und "Kombüse klarmachen" aushalf, so dass die Mittwochs-Crew entspannt am Spätnachmittag mit den Passagieren anlegen konnte!
Dem HERRN sei Dank, und die Crew hofft, dass alle Mitreisenden gut zu Hause gelandet sind!

Glaube, Hoffnung, Liebe!

Ahoi und Gottes Segen wünscht im Namen der Mittwochs-Crew,

Inge Grosche

Tag des offenen Denkmals

Da hat es nun auch mich gepackt. Bei uns zu Hause laufen die Vorbereitungen schon seit Wochen. Pakete mit Plakaten und Infomaterial flattern ins Haus. Mein Mann Jörg ist voll in seinem Element. Er macht das schon seit einigen Jahren. So ist sein Elan auch auf mich übergeschwappt. Im letzten Jahr war ich schon einmal mit dem Kirchcafé dabei.
Dieses Jahr haben Britta Burkhardt, Jörg Sindt und ich am Samstag vor dem 14. September die Stadtkirche auf Vordermann gebracht. Wir haben Tische und Stühle gestellt, Tische dekoriert, Geschirr sortiert und Bilder aufgehängt. Weiterhin wurde ganz viel Infomaterial zu unserer Stadtkirche zum Durchlesen aufgehängt und ausgelegt.
Wir vom Kirchcafé danken allen fleißigen Bäckerinnen, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe hätten wir nicht so viele leckere Kuchen bekommen.
Ada Burkhardt übernahm die Turmführung – mit spürbarer Freude, die auch auf die Besucher übersprang.
Alle Besucher wurden herzlich empfangen. Zeitweise wuselte es in der Kirche, und es ergaben sich viele gute Gespräche. Unser Kuchenbuffet hat sehr guten Anklang gefunden. Von vielen haben wir ein großes Lob bekommen.
Im Anschluss an den Tag des Denkmals hatte der Besuchsdienst noch die Neuzugezogenen in Neviges eingeladen. Pfarrer Martin Weidner und Diakon René Görtz haben ihnen unsere Gemeinde nähergebracht und erzählt, was bei uns so alles an Aktivitäten stattfindet. Auch hier hatten wir gute Gespräche.
Insgesamt durften wir mehr als 250 Besucherinnen und Besucher willkommen heißen – ein großartiges Zeichen für das Interesse an unserer Gemeinde und ihrem historischen Gebäude.
Alles in allem war es ein rundum gelungener Tag – und ich freue mich schon jetzt auf den nächsten Tag des offenen Denkmals am 13. September 2026.

Katharina Sindt

Das Bekenntnis zu Jesus verbindet

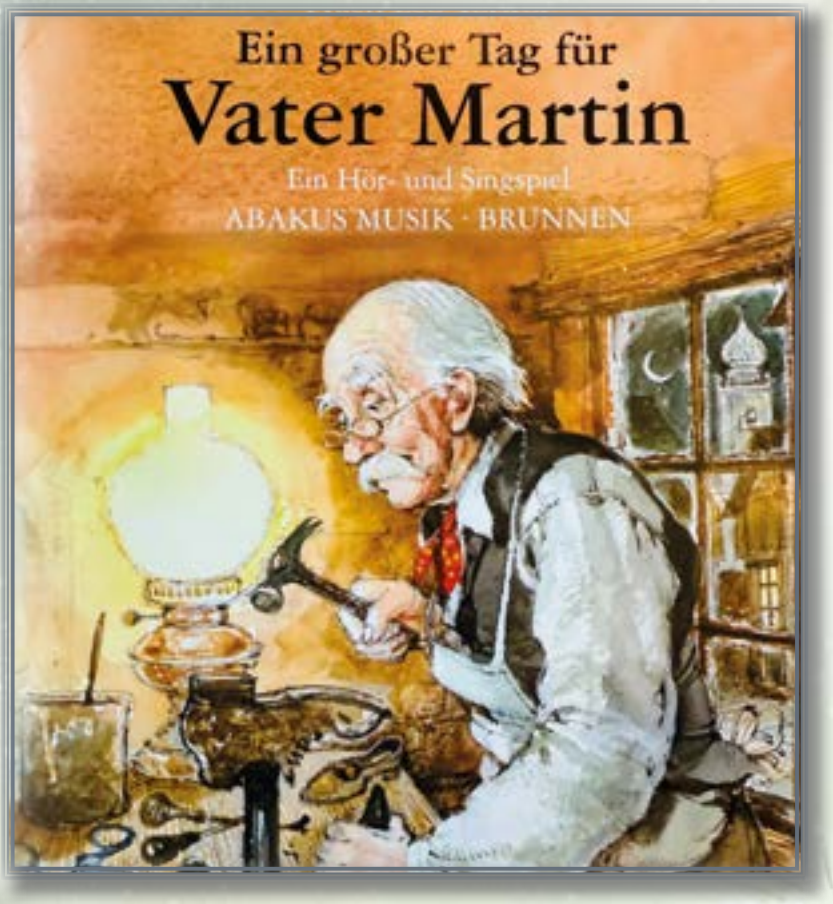
Für einen Tag war Neviges überregionaler ökumenischer Mittelpunkt, für die Rheinische Kirche war es ein Top-Ereignis: Eine Feier, die weit mehr als ein geschichtlicher Rückblick war.
Es ist 1700 Jahre her und hat doch gewaltige Auswirkungen bis heute: Das große Glaubensbekenntnis. Dies war bei der Feier erlebbar: Armenische, römisch-katholische und evangelische Christen haben gemeinsam den Glauben an den dreieinigen Gott betrachtet und ihn vereint gefeiert. Das Bekenntnis von Nizäa-Konstantinopel wurde nach den Orten der Synoden benannt, auf dem es formuliert wurde, oder wird kurz Nizänum genannt.
In drei anschaulichen Vorträgen im evangelischen Gemeindehaus wurden Hintergründe und Inhalte beleuchtet: Nach der Zeit der Verfolgungen konnten im Jahr 325 zum ersten Mal Bischöfe aus dem Gebiet des ganzen römischen Reiches unter Kaiser Konstantin zusammenkommen. Kernfrage war, ob Jesus Gott ist. Bis heute sprengt es jede Vorstellungskraft, einen Menschen als Gott zu verehren, doch schon die ersten Christen taten genau das. Denn in Jesus haben wir das Heil, und Heil gibt es nur bei Gott.

An die Vorträge schlossen sich lebhafte Diskussionen an, die vor allem das ökumenische Miteinander auch über den evangelisch – katholischen Horizont hinaus betrafen.
Beim Essen gab es persönliche konfessionsübergreifende Begegnungen. Bei der Feier im Dom haben junge Menschen bezeugt, was ihnen Glaube und Bekennen bedeuten. Die Klänge des vereinigten Tönisheider und Nevigeser Posaunenchors gaben der Feier den würdigen musikalischen Rahmen, die Predigt von Landeskirchenrat Markus Schäfer rundete den Tag inhaltlich ab.

Martin Weidner

Advents-Feier für Jung und Alt

Das etwas andere Warten auf's Christkind



am Samstag vor dem 3. Advent, 13. Dezember 2025
von 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ev. Gemeindehaus + Hof, Siebeneicker Strasse 5

Miteinander singen und
die Aufführung von „Vater Martins grosser Tag" erleben

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: vom Kaffeetrinken über Glühwein
oder Kinderpunsch bis zur nahrhaften Suppe

Geniessen Sie diese Einstimmung auf Weihnachten!

Bildhintergrund: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Infos zur Sternsingeraktion 2026 in Neviges und Tönisheide

Es ist wieder soweit – Sternsingerzeit!

Vorbereitung:
Am Donnerstag, den 8. Januar 2026 treffen wir uns mit den Gruppen von 16:30 – 18:00 Uhr in der Glocke, um alles zu erklären und vielleicht auch die Gruppe kennenzulernen. Hier können die Kinder auch die Gewänder ausleihen und ihre Krone basteln, wenn sie möchten.
Am Samstag, den 10. Januar treffen wir Sternsinger uns 9:30 Uhr im Dom in Neviges, um von dort ausgesendet zu werden.

Achtung – wichtig!!!

Wir suchen noch SternsingerInnen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und (junge) Erwachsene, die eine Sternsingergruppe als Leitung begleiten möchten. Wer darüber hinaus noch helfen möchte, kann sich gerne bei uns melden.
Für Tönisheide: Daniela Ollegott - 0157 57798460
Für Neviges: Ihr könnt Euch über sternsinger-neviges@gmx.de melden oder über einen AB unter 02053 – 5032658 (wir rufen dann zurück)

Folgende Möglichkeiten gibt es, zu spenden und einen Segen zu bekommen:

Auf Tönisheide
Samstag, den 3. Januar 2026 wird es wieder eine Straßenaktion auf Tönisheide geben. Allerdings werden je nach Anmeldestand der Kinder nicht alle Straßen besucht werden können. Diejenigen, die nicht besucht werden, haben die Möglichkeit am Samstag, den 10. Januar vormittags am Stand „Segensreich" am Aldi auf Tönisheide zu spenden und auch einen Segen zu erhalten.

In Neviges
Am Samstag, den 10. Januar ab ca. 10 Uhr werden die Sternsinger so viele Häuser wie möglich besuchen und Geld für die gute Sache sammeln.
Am Sonntag, den 11. Januar um 11:00 Uhr erfahren alle das erste Sammelergebnis. Dieses Mal im evangelischen Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus an der Siebeneicker Straße 5 in Neviges, in dem im Winter die Gottesdienste stattfinden.
Am Samstag, den 17. Januar 2026 von 10 - 14 Uhr gibt es einen Stand „Segensreich" am Edeka in Neviges.

Wer „digital" spenden will:
Es wird eine Spendenplattform geben. Der Link wird noch mitgeteilt.

Für die Sternsinger, Andrea Sander

Montag, 12.01.26 19:30 Uhr
Gott ist treu
– Fundamt unseres Glaubens
– ER erfüllt seine Versprechen
Sprecher: Frank Uphoff
Ort: Ev. Gemeindehaus Neviges
Siebeneicker Str. 5
42553 Velbert-Neviges

Dienstag, 13.01.26 19:30 Uhr
Gott ist treu
– ER fordert uns zur Umkehr
Sprecher: Dieter Jeschke
Ort: FeG, von-Behring-Str. 66
42549 Velbert-Mitte

Mittwoch 14.01.26 19:30 Uhr
Gott ist treu
– ER vergibt uns, wenn wir fallen
Sprecher: Michael Oberländer
Mit Feier des Abendmahls
Ort: CGV, Bahnhofstr. 49
42551 Velbert-Mitte

Donnerstag 15.01.26 19:30 Uhr
Gott ist treu
– Auch in schweren Zeiten
Sprecher: Tobias Wehrheim
Ort: Ev. Kirche Nierenhof
Kohlenstraße 46
42555 Velbert-Nierenhof

Freitag 16.01.26 19:00 Uhr
Gott ist treu
– So leben wir Gemeinschaft
Ausgerichtet von der Jugendallianz
Ort: Ev. Gemeindehaus Oststraße
42551 Velbert-Mitte

Friedensgebet, 19:00 Uhr
Sprecher: Heinz-Bernd Meurer
Ort: Christuskirche
Grünstraße 27
42551 Velbert-Mitte

Samstag 17.01.26 7:00 Uhr
Open Air-Gebet Platz Am Offers
Gott ist treu – Wir beten gemeinsam für seine Welt
Verantwortlich:
Michael Oberländer

Samstag 17.01.26
Impulsabend
mit Bischof Dr. Yassir Eric
18:00 Uhr Gemeinschaft & Fingerfood
19:00 Uhr Vortrag & Podiumsdiskussion
Ort: EFG, Hofstr. 14
42551 Velbert-Mitte

Sonntag 18.01.26
Gott ist treu
– Unsere Botschaft für die Welt

Ort: Gemeinde Bleibergquelle
Bleibergstraße 131
42551 Velbert-Mitte

10:30 Uhr Offenes Choralsingen
mit den Bläsern

11:00 Uhr **Gottesdienst**
mit Kinderprogramm
Gastsprecher
Bischof Dr. Yassir Eric,
Leiter des Europäischen Institutes für Migration, Integration und Islamthemen an der Akademie für Weltmission (AWM) und Bischof der weltweiten Communio Messianica.

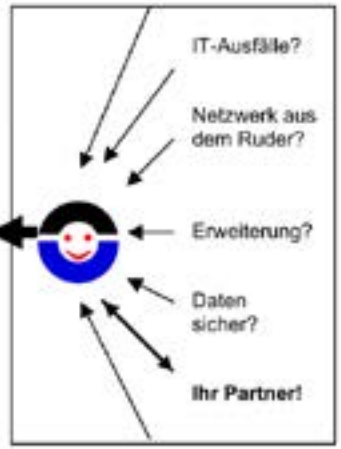
Aktuelle Informationen unter www.ea-velbert.de

VERANSTALTUNGEN

Weltgebetstag 2026

Wir dürfen uns schon ein bisschen einstimmen auf den nächsten Weltgebetstag. Er findet dieses Mal am 6. März 2026 um 15:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus statt.
Das Motto ist dieses Mal: „Kommt, bringt eure Last“.
Frauen aus Nigeria haben ihn vorbereitet. Nigeria liegt in Westafrika am Atlantischen Ozean. Es wird im Anschluss an den Gottesdienst wieder Spezialitäten des Landes geben.
Wir vom Weltgebetstag-Team freuen uns schon jetzt auf viele Besucherinnen und Besucher.

Katharina Sindt



Lust auf Theater? Dann mach mit!

Die Idee entstand bei den kleinen Anspiel-Szenen der Picknickdecken-Gottesdienste: Wenn kleines Theater schon so viel Spaß macht, um wie viel mehr dann „Großes“?!
Ich habe noch keinen Plan, in welche Richtung es gehen soll. Kirchen-Kabarett? Genug Themen gibt es da ... Sketch-Theater? So ähnlich wie früher im Fernsehen „Sketch-History“. Das kam gut an.
Oder größeres Theater mit Stücken, die etwas aufwändiger einstudiert werden? Projekt-Theater?
Das alles hängt von Euch ab, die Ihr Lust habt auf Theater!
Erstes Treffen: Donnerstag, 5. Februar 2026, 19 Uhr, Gemeindehaus Tönisheide.
Das wird unser Brainstorming-Treffen.
Rückmeldungen? Ideen? Kreatives jetzt bereits? Anmeldungen?
Für alles meldet Euch bei mir:

Dieter Jeschke
02053 839818 oder 0151 70107003

AUS DEM KIRCHENKREIS

Frühjahrs-Projekt 2026: „Das Gebet – Atem der Freiheit“

Eine lebendige Beziehung zu Gott ist das wertvollste Geschenk für einen Menschen. Das Gebet ist die Rede unseres Herzens mit Gott.
Das Gebet tut gut – es ist der Atem der Freiheit.
Gebete gibt es in vorformulierten Worten oder in freier Rede. Wir können sie sprechen, singen oder auch still im Herzen unsere Gefühle und Gedanken vor Gott bringen.
Unser Frühjahrs-Projekt lädt zu vier ganz verschiedenen Formen des Betens ein.
Die Abende bauen thematisch nicht aufeinander auf. Sie erfordern keine Vorkenntnisse und stehen allen Interessierten offen.

Lobpreis-Abend
Freitag, 6. Februar, 19 Uhr,
Markuskirche
mit Uwe Flaig und Dieter Jeschke

Einführung ins Herzensgebet (nach G. Tersteegen)
Sonntag, 1. März, 18 Uhr,
Kirche Tönisheide
mit Dieter Jeschke

Politisches Nachtgebet
Samstag, 7. März, 17 Uhr,
Gemeindehaus Oststraße
„Die Kirche zwischen Kuschelkissen und Schießstand. Wie reagieren wir auf Gewalt und innere Sicherheit?“
mit der Kreispolizei Mettmann und Dieter Jeschke

Klösterliches Stundengebet: Komplet
Donnerstag, 26. März, 19 Uhr,
Taufkapelle Christuskirche
mit Frank Schreiber, der Kantorei Velbert und Dieter Jeschke

Bergische Diakonie

Weihnachtstüten-Aktion der Tafel Niederberg

DANKE!!

Ein Weihnachtsessen für alle!
Gemeinsam genießen, Freude haben, Zeit für die Familie. Zum Weihnachtsessen kommen alle zusammen. Mit der Weihnachtstüte der Tafel schenken Sie Freude und Nähe. Niemand muss sich schämen, nicht genug auf den Tisch stellen zu können. Mit Ihrer Weihnachtstüte ist genug für alle da.

Was passt in die Weihnachtstüte?

- Kaffeepulver, Reis, Nudeln, Knödel, Gemüsekonserven, Suppen
- Fleischprodukte in Konserven, z. B. Würstchen oder ein Gutschein vom Metzger
- Plätzchen, Pudding … gerne auch: Familienrezepte, Kerzen, Weihnachtskarte

Annahme: Samstag, 13.12.25, 11:00-16:00 Uhr

Heiligenhaus, Tafelstandort, Rheinlandstr. 26

Velbert-Mitte, Tafelstandort, Mettmanner Str. 53

Langenberg, Bonsfelder Str. 16

Wülfrath, Weihnachtstüten Drive-In an der Kreissparkasse Düsseldorf, Filiale Wülfrath, Am Diek
Achtung: Annahme Wülfrath bis 15:00 Uhr

Abgabe: Montag, 15.12.25, 11:00-16:00 Uhr

Heiligenhaus, Tafelstandort, Rheinlandstr. 26

Velbert-Mitte, Tafelstandort, Mettmanner Str. 53

Langenberg, Bonsfelder Str. 16

Wülfrath, Tafelstandort, Am Pütt 7

Keine Zeit eine Weihnachtstüte zu packen?
Wir packen für Sie!
Mit einer Spende ab 25 € packen wir eine Weihnachtstüte für eine ganze Familie.

Empfänger: Bergische Diakonie
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE65 3702 0500 0000 4747 47
!Verwendungszweck!
Tafel Weihnachten 2025 + Ihre Adresse

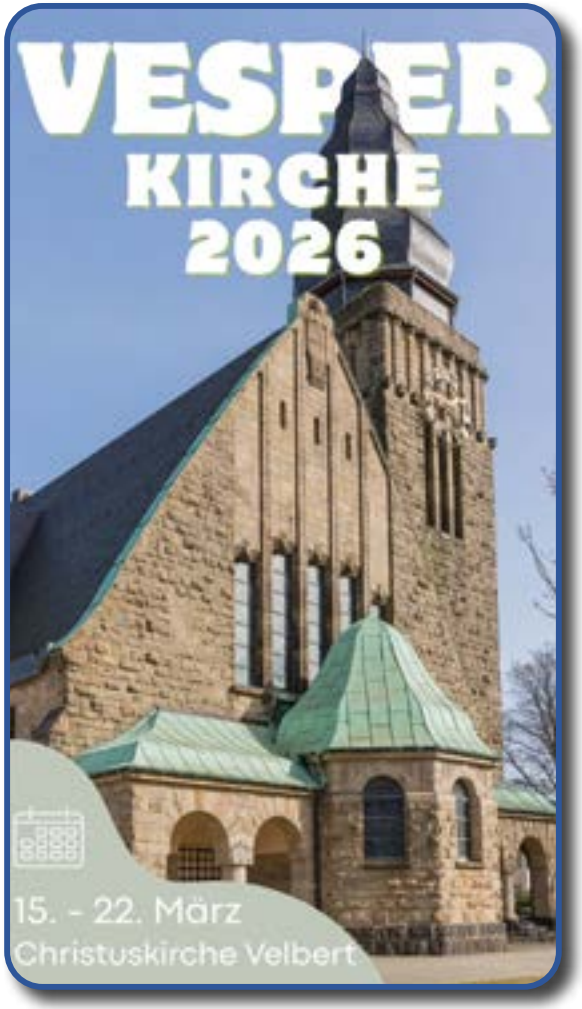
Spenden durch Paypal leicht gemacht:

TAFEL NIEDERBERG
WÜLFRATH · VELBERT · HEILIGENHAUS

Scannen, Betrag wählen & Freude schenken!

Vesperkirche 2026

Im März 2026 geht die Vesperkirche Niederberg in die nächste Runde - diesmal in Velbert in der Christuskirche! Vom 15. bis zum 22. März 2026 wird der Kirchraum zum Gastraum, und acht Tage lang können alle Gäste gemeinsam essen, sich kennenlernen und das vielfältige Rahmenprogramm nutzen. Wie schon in den letzten Jahren bereitet Koch Kai-Uwe Stachelhaus jeden Abend ein Drei-Gänge-Menü zu, zwischen 17 und 19:30 Uhr können alle großen und kleinen Besucher, Jung und Alt zusammensitzen und speisen.
Wir freuen uns auf viele Gäste und gute Begegnungen!
Ab jetzt suchen wir Menschen, die aktiv mitarbeiten wollen: Vorbereiten, Kellnern, Spülen, Essen ausgeben und vieles mehr. Melden Sie sich und meldet ihr euch gerne bei Verena Sarnoch - per Mail an verena.sarnoch@ekir.de oder telefonisch unter 0177-1448950. Wir freuen uns über jeden und jede, die und der uns seine Zeit schenken möchte, ganz egal ob an einem oder an mehreren Tagen.
Auch Ideen für das Rahmenprogramm sind herzlich willkommen: Wer gerne anderen ein Hobby (Sportarten, Musik, Yoga, Basteln etc.) in einer Schnupperstunde näherbringen möchte, ein Kreativangebot machen oder sein Können als z.B. Friseur, Physiotherapeut etc. für eine Stunde zur Verfügung stellen möchte - wir freuen uns und sagen bereits jetzt ganz herzlich Danke!



Verena Sarnoch
Koordinatorin Gemeinwesenarbeit - "Heute Kirche mit anderen sein"
Mobilnummer: 0177-1448950

NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.

Eine Reise voller Begegnungen, Hoffnung – und Herausforderungen

„Geschafft!“ – so endete die Berichterstattung für meine WhatsApp Gruppe nach unserer 18-tägigen Keniareise, die Andrea Fricano und mich auf eine wahre Achterbahnfahrt der Gefühle führte.
5. September: Ankunft in Nairobi. Unser Leihwagen – ein in die Jahre gekommenes, aber geländetaugliches Safarifahrzeug – sollte uns noch einige Nerven kosten. In Karen, einem Stadtteil von Nairobi, empfingen uns unsere Studierenden und Alumni mit einer herzlichen Willkommensfeier im Hostel von Sister Albina. Mit ihrer Beacon of Compassion Foundation (BCF) leben sie ihr Motto „Together we make a Difference“ auf beeindruckende Weise. Gemeinsam sammeln sie Schulbücher, Kleidung, Möbel und vieles mehr für bedürftige Kinder und Familien, geben Nachhilfeunterricht und suchen Problemlösungen – organisiert, engagiert und mit ansteckender Begeisterung.

Sean und Damiana, Vorstand BCF

John, Steven und Eugene

Von Nairobi ging es weiter nach Asumbi – sechseinhalb Stunden für 340 Kilometer auf teilweise holprigen Straßen. In Asumbi, Rodi und Homa-Bay besuchten wir einige unserer Patenkinder in ihren Schulen. Alle waren wohlauf und voller Lebensfreude. Besonders berührend war der Besuch in der Scheffer Boys Boarding School, wo uns drei vollverwaiste Jungen (John 10, Eugene 14 und Steven 12 Jahre) vorgestellt wurden, die bis vor Kurzem noch obdachlos und alleingelassen auf der Straße lebten. Schwester Alice, die Schulleiterin, nahm sie in ihre Schule auf und schenkt ihnen – wie auch den 650 anderen Schülern – Geborgenheit und Zukunft.
Doch die Freude währte nicht lange: Auf der Rückfahrt von Homa-Bay blieb unser Wagen plötzlich liegen – der Motor versagte seinen Dienst. Nach vier Tagen Warten, vielen Telefonaten und juristischem Beistand, wurde schließlich mitten in der Nacht ein Ersatzwagen aus Nairobi gebracht.
Im Asumbi Mission Hospital wurde uns die Not vieler Menschen besonders bewusst. Eine behördliche Auflage untersagte dort alle Operationen – mit Ausnahme von Kaiserschnittentbindungen – , weil nur ein Operationssaal vorhanden ist und die Auflage zur Durchführung von Operationen einen zweiten Operationssaal vorschreibt. Dadurch fehlt dem Hospital die wichtigste Einnahmequelle. Seit Juli konnten keine Gehälter mehr gezahlt werden. Für den Bau eines zweiten OP-Saals werden rund 20.000 Euro benötigt. Wird dieser nicht bis Januar fertiggestellt, droht die Schließung des Krankenhauses – eine Katastrophe für die Menschen der Region und das Personal.

Weiter führte uns der Weg zur St. Magdalenen School in Kisumu, wo zehn unserer Kinder unterrichtet werden und sich prächtig entwickeln. Im Rangala Baby-Home konnten wir endlich die vielen liebevoll gesammelten und gestrickten Baby- und Kleinkindersachen aus Neviges und Daaden (Westerwald) übergeben – ein Moment voller Freude und Dankbarkeit! Begleitet wurden wir von Susan, einer jungen Sozialpädagogin aus unserem Godchildren Programm, die seit Mai im Baby-Home arbeitet und die Kinder in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung fördert.
Letzte Etappe: die School of the Blind in Igoji / Meru, am Fuße des Mount Kenya. Nach einer Reifenpanne und abenteuerlicher Weiterfahrt erreichten wir die Schule schließlich sicher. Dort lernen rund 250 blinde, körperlich und geistig behinderte Kinder sowie Kinder mit Albinismus – gemeinsam. Schulleiterin Schwester Judith Felicitas wurde mehrfach für ihre herausragende Arbeit ausgezeichnet. Beim nationalen Tanz- und Chorgesangswettbewerb errangen die Kinder den 1. Platz im Gesang und den 2. im Tanz. Sie erhalten wöchentlichen Schwimmunterricht, was ihnen großen Spaß bereitet und eine absolute Seltenheit in Kenia darstellt, sogar Deutschunterricht steht auf ihrem Stundenplan!
Schwester Judith Felicitas freut sich immer über freiwillige Helferinnen und Helfer, besonders über deutschsprachige Lehrkräfte. Diese Reise hat uns einmal mehr gezeigt, wie viel Hoffnung, Tatkraft und Lebensfreude in den Menschen Kenias steckt –

und wie wichtig jede Unterstützung ist, um diese Projekte am Leben zu erhalten.
Bei einem Info-Abend, dessen Termin noch nicht feststeht, werden wir mit vielen Bildern über unsere wesentlich umfangreicheren Aktivitäten in Kenia berichten.

Helfen – Mitmachen – Hoffnung schenken
Jede Spende – ob groß oder klein – hilft, Leben zu retten und Bildung zu ermöglichen.

Spendenkonto:
NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.
Sparkasse HRV
IBAN: DE50 3345 0000 0026 0558 22
Wir von NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V. suchen außerdem stets junge, engagierte Menschen, die sich mit frischen Ideen in unsere Projekte einbringen oder in Kenia in einer Schule oder einem Kinderheim hospitieren möchten.
Bei Interesse oder Fragen meldet euch gerne bei mir:
Mobil 0151 1515 1082

Karola Teschler, 1. Vorsitzende

Claudia Jung
Meisterbetrieb

- Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- Moderne Kranzbinderei
- Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30
42551 Velbert | Talstraße 23

Telefon 02053 51 41
Fax 02053 4 26 62 94
E-Mail: claudia@blumen-jung.com

Grabpflege, Bepflanzung, Neuanlage rund um Ihre Grabstätte auf dem ev. und kath. Friedhof

J. E. T.

Eine ganze Woche mit Freunden in der Nähe von Amsterdam – klingt das nicht verlockend? Das durften die jungen Erwachsenen unserer Gemeinde erleben. Das erste Mal in neun Jahren fand wieder ein JET-eine Junge Erwachsenen Tour statt.
Die meisten von uns kamen schon am Montag an, und schnell war klar: Das wird eine richtig gute Zeit. Haus bezogen, gemeinsam gekocht, gelacht, Spiele gespielt und einfach angekommen. Am Donnerstagabend trudelte dann auch der letzte Teilnehmer ein – perfekt zum Willkommens-Abendessen mit leckerem Essen und noch besserer Stimmung.
Am Dienstag ging's nach **Zwolle**, wo wir die Stadt erkundet, Kaffee getrunken und das Leben genossen haben.
Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Bewegung: **Fahrradtour**! In einem Moment fährt man über weite Felder, im nächsten durch einen wunderschönen Wald, und auf einmal findet man sich in einer Art Dünenlandschaft wieder. Überraschend durch die Vielfalt der Landschaft war die Fahrradtour eins der Highlights unserer Zeit.
Am Freitag stand dann das große Highlight an: ein Tag in **Amsterdam**! Grachten, kleine Läden, Straßenmusik, Pommes, Fotos – einfach alles, was dazugehört. Abends waren wir müde, aber mega-glücklich.
Am Samstag wurde es kreativ und total witzig: **PowerPoint-Karaoke**! Spontane Präsentationen zu völlig absurden Folien – wie man einen Einkaufswagen richtig benutzt, viele unserer Lieblingstiere und ehemalige Politiker und ihre alternativen Karrieren als DJ.
Und dann kam der Sonntag – unser gemeinsamer Abschluss mit einem geistlichen Impuls. Inputs, die von Teilnehmenden selbst gestaltet wurden, gaben Raum für ehrliche Gespräche, Nachdenken und Momente, in denen man Gottes Nähe richtig spüren konnte.
Am Ende waren wir uns einig: Das Wichtigste dieser Woche war die Gemeinschaft – miteinander und mit Gott. Es war eine Zeit, die gestärkt, inspiriert und einfach gut getan hat.

Cece Ehni

Evangelische Kindertageseinrichtung
Das Kinderreich

Liebe Gemeinde,

im Kinderreich haben wir eine gemütliche Herbstzeit verbracht und bereiten uns nun auf Weihnachten vor.
Im Oktober gab es zwei Bastel-Nachmittage, an denen die Kinder eine Begleitung mitbringen durften. Es wurden Laternen für Sankt Martin gebastelt. Da leuchteten kleine Apfel-, Monster- und Dino- Laternen. Jede Laterne sieht auf ihre Art und Weise einzigartig aus.
In diesem Jahr gab es erstmalig eine Kreativwerkstatt. Hier konnte man eine eigene Laterne entwerfen. Die Kinder haben in den Wochen vorm Basteln Skizzen angefertigt. Dort wurde aufgezeichnet, wie die Laterne später aussehen soll und notiert, welches Material benötigt wird, um die besonderen Ideen umzusetzen. An der Decke der Gruppenräume hingen unter anderem Pippi Langstrumpfs Pferd „Kleiner Onkel", ein feuerspuckender Drache und ein Roboterhund. Eine besondere Laterne war der bunte Wasserfall. Nachdem wir die Laternen einige Wochen in unseren Gruppen bewundern durften, ging es dann zum Sankt-Martinszug zur Kirche. Es ist immer sehr aufregend, abends mit dem Kindergarten unterwegs zu sein. Abends, wenn es dunkel wird und die Fledermaus schon schwirrt, leuchten unsere selbst gebastelten Laternen besonders schön. Es ist schön, gemeinsam mit den Familien unserer Kita Sankt Martin zu feiern, zusammen zu kommen und über Dankbarkeit und das Teilen zu sprechen.
Einen aufregenden Herbst hatten auch unsere Wackelzähne. Nach den Eingewöhnungen haben wir ihr Programm gestartet. Gewappnet mit eigenen Federmäppchen begannen sie die Vorschule in Begleitung des „Gefühlsmonsters". Wir sind in diesem Jahr eine ziemlich große Runde von dreizehn Kindern.
So mussten wir sogar einen Zusatzplatz bei den Dozenten der Junior-Uni beantragen. Das ist nämlich eine der nächsten Aktionen, auf die wir uns freuen. Wir nehmen an dem Kurs teil, in dem es um unsere Nachbarn im Weltall gehen wird, nämlich die Planeten in unserem Sonnensystem. Wir werden lernen, was die Sonne Gutes für uns tut und wann sie gar nicht gut für uns ist. Wir werden lernen, was der Mond eigentlich alles kann und warum unsere Erde ein ganz besonderer Himmelskörper ist und warum wir gut auf sie achtgeben sollen. Schon die Anreise mit Bus und Schwebebahn zur Junior-Uni ist etwas Besonderes. Aber am meisten freuen wir uns immer auf das gemeinsame Experimentieren.
Unsere Entdecker sind gut angekommen und finden sich im Kindergarten immer besser zurecht, auch dank der starken Eingewöhnungshelfer bei uns im Kindergarten. Die Großen achten toll auf die neuen Kinder und helfen, wo es notwendig ist.
Es ist schön zu sehen, wie Werte unseres Leitbildes im Handeln der Kinder verankert sind:
Wir entdecken unser Leben. Du bist willkommen, wertvoll, einmalig und gesehen.
Es ist wundervoll, wie unsere Großen die neuen Kinder – getreu unseres Leitbildes – aufnehmen und Gemeinschaft im Kinderreich entsteht.
Wir freuen uns nun auf eine besinnliche Adventszeit.
Mit besten Grüßen aus dem Kinderreich,

Theresa Sander

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren

- **Bio-Eier** von eigenen Hühnern
- **Bio-Kartoffeln** und **Bio-Kürbisse** sowie
- **Bio-Getreide** (Roggen, Weizen, Dinkel)
  – auf Wunsch frisch geschrotet –
  alles aus eigener Ernte!
- **Bio-Vollkornmehle** und weitere **Bio-Naturkost-Produkte**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Naturland

Familie Bredtmann • Läpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Neviges

vom 6. Januar bis 11. Januar 2026

Abgabestelle:

Parkplatz am Gemeindehaus

Siebeneicker Straße 5
42553 Velbert

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte
- **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen.** Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20

Allen, die im Dezember, im Januar und im Februar Geburtstag haben, namentlich denen, die 75, 80 und älter werden, gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

GEBURTSTAGE IM JANUAR

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. 5. Mose 6,5

Für unseren Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!
Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie im Gemeindebüro unter der Telefonnummer7363 oder bei Birgit Dywicki unter 2712 (beide mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zu Hause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

GEBURTSTAGE IM FEBRUAR

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, dass der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.
5. Moses 26, 11

Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Landeskirchlichen Meldewesen kann es zu Fehlern in den Geburtstagslisten gekommen sein. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Sollten Sie Fehler bemerken, melden Sie diese bitte im Gemeindebüro.
Aufgeführt sind nur diejenigen, die 75 bzw. 80 Jahre alt werden, sowie alle, die älter sind als 80 Jahre. Wer nicht aufgeführt werden möchte, wird um eine schriftliche Mitteilung an unser Gemeindebüro gebeten.

TAUFEN

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

In und aus unserer Gemeinde wurden getauft:

BEERDIGUNGEN

Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss. Psalm 33. 4

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!

Danz-Bröcking
BESTATTUNGEN
Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert-Neviges
(0 20 53) 33 93
sonnenscheinohg@me.com
www.bestattungshaus-sonnenschein.de

KONTAKTE

Homepage: www.ev-kirche-neviges.de
YouTube-Kanal: Stichwort „Ev. Kirche Neviges“

Telefonseelsorge
Telefon: 0800 1110111

Gemeindebüro
Fabienne Blum
Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges
Telefon: 02053 7363
E-Mail: neviges@ekir.de
Öffnungszeiten Mo + Do: 9:00 – 12:00 Uhr
Di + Mi + Fr: geschlossen
Bankverbindung
IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Ev. Verwaltungsverband Mettmann – Niederberg
Homepage: www.evmn.ekir.de
Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann
Telefon: 02104 97010

Gremienberaterin Vanessa Meyer
Telefon: 02104 970170
E-Mail: vanessa.meyer@ekir.de

Friedhofsverwaltung Eric Mervelskemper
Telefon: 02104 9701143
E-Mail: evangelischer-friedhof@ekir.de

Pfarrer
Martin Weidner
Büro: Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 8499422
E-Mail: martin.weidner@ekir.de

Diakon und Jugendleiter
René Görtz
CVJM-Büro: Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 7886
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rene.goertz@ekir.de
Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Jugendmitarbeiterin
Celina Ehni
Mobil: 0176 61326133
E-Mail: celina.ehni@ekir.de

Küsterin, Küster & Hausmeister
Stadtkirche Katharina Sindt
Kirchplatz 1
Telefon: 02053 48639
Mobil (AB): 01579 2611526
E-Mail: katharina.sindt@ekir.de

Stadtkirche Markus Dallmeier
Kirchplatz 1
Mobil (AB): 01579 2611526
E-Mail: markus.dallmeier@ekir.de

Gemeindehaus Stephan Schnautz
Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr
Mobil: 01578 5025660
E-Mail: stephan.schnautz@ekir.de

Kindertagesstätte
Siebeneicker Straße 6
Leitung Theresa Sander
Telefon: 02053 2281
ev.kita-niederberg-daskinderreich@ekir.de

Städt. Evangelische Grundschule
Telefon: 02053 424290
Homepage: www.egs-velbert.de

Bergische Diakonie
Pflege zu Hause gGmbH
Noldestraße 7 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 800570
info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Stadtteilzentrum Neviges
Lohbachstraße 30
Telefon: 02053 425311

Velberter Tafel für Niederberg
Mettmanner Str. 53 | 42549 Velbert
Leitung Johanna Arnold
Telefon: 0176 78009021
Ausgabezeiten Do 12:00 – 14:00 Uhr

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte?

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an den Tippgeber ist das Zustandekommen eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert